



Hunderte Meter zusätzliche Leitplanken mussten aus Sicherheitsgründen für das Bergrennen montiert werden. Doch diese Maßnahme war nur eine von vielen Arbeiten, die notwendig sind, um die Boliden auf die Strecke schicken zu dürfen.



Schwere Betonteile sind nötig, um die Zuschauer und die Rennfahrzeuge voneinander zu trennen und voneinander zu schützen.

Fotos: Reinhold Radloff

Nach dem Aufbau steigt das Kribbeln extrem

Bergrennen Mickhausen Am Wochenende stehen viele Entscheidungen der Extraklasse auf dem Programm

Mickhausen Schon so richtig heiß sind die Fans auf das Bergrennen Mickhausen. Auch in diesem Jahr fallen dort wieder viele wichtige Entscheidungen, weil danach die Saison zu Ende geht.

● **Finallauf zum Internationalen Hill Climb Cup (IHCC)** Der Cup wird in drei Fahrzeugkategorien ausgetragen: Produktionswagen aus der Großserie (Kategorie 1), Rennsportfahrzeuge und Formelwagen (Kategorie 2), und renntechnisch stark verbesserten Tourenwagen der Gruppe E1 (Kategorie 3).

Da in den Kategorien 2 und 3 die Entscheidungen schon gefallen sind, konzentrieren sich die Fahrer auf das anstehende FIA Masters, das zweijährig ausgetragen wird und heuer eine Woche nach Mickhausen im tschechischen Sternberk stattfindet.

Nicht entschieden ist im IHCC die Kategorie 1. Hier muss die sympathische italienische Ingenieurin Gabriella Pedroni ihr fahrerisches Können aufbieten, um den Titel zu verteidigen. Mit Rückendeckung von Rudy Bicciato und Markus Gasser sollte dies gegen den Angriff des Slowenen Peter Marc aber wohl gelingen.

● **Deutsche Meisterschaft** Heuer wird der Titel nicht zwischen Touren- und Rennwagen getrennt, es gibt also nur einen Bergmeister. Zwischen die quantitativ und qualitativ große Macht der Tourenwagen steht auf dem derzeit zweiten Platz ein Formelfahrzeug in Lauerstellung: Frank Debruyne möchte mit seinem Zwei-Liter-Dallara F303 den führenden André Wiebe (Renault Laguna der Gruppe E1) die Butter noch vom Brot nehmen. Er nimmt einen kleinen Vorteil im Reglement mit nach Mickhausen: Seine Klasse ist mit satter Konkurrenz besetzt. Für einen Erfolg lässt der DMSB Sonderpunkte springen, die

in der Endabrechnung den kleinen, dennoch wichtigen Vorsprung ausmachen können.

● **DMSB-Automobil Berg-Cup für Sportwagen** Hier steht der Sieger noch nicht fest. Frank Debruyne muss an zwei Fronten kämpfen: deutsche Meisterschaft (siehe oben) und DMSB Cup. Harter Konkurrent ist Uwe Lang aus Schweinfurt. Und nachdem Lang seinen Osella-Sportwagen gut in Schuss bekommen hat, schießt er auch auf einen möglichen Gesamtsieg in Mickhausen.

● **Tourenwagen** Hier ist André Wiebe bereits Cup-Sieger. Um Platz zwei kämpfen Hans-Peter Eller auf Scirocco und Norbert Handa auf dem bärenstarken Lancia Delta Integrale.

● **KW Berg-Cup** Nachdem André Wiebe auch im KW Berg-Cup genannt hat, führt er naturgemäß auch dort das Gesamtklassement an. Spannung bringen hier die Platzierungskämpfe.

Internationale Prominenz Beim Bergrennen des ASC Bobingen geht es immer um den internationalen Vergleich. Dazu kommt die Bergrennen-Prominenz wieder nach Mickhausen. Die Schweizer Piloten sind für Klassensiege immer gut. Seppi Koch, Urs und Armin Banz mischen schon seit einigen Jahren die Konkurrenz in der Zwei-Liter-Klasse der E1 auf. Egidio Pisano aus Herrenberg hat sich mit seinem Golf heuer für den Endlauf zu FIA Masters qualifiziert. Mit dem Österreicher Felix Pailer kommt wieder ein alter Bekannter und Publikumsliebhaber, der seinen leistungsstarken Lancia Delta Integrale in der Gruppe E1 über drei Liter nicht nur spazieren fahren will. Interessant wird in dieser Klasse der Vergleich mit Norbert Handa auf derselben Marke und der Porsche-Vergleich zwi-

schen dem Österreicher Herbert Pregartner und dem Franzosen Nicolas Werver. Weil Herbert Stolz verletzt ist, fehlt er.

Erstmals wird Reto Meisel seinen „Neuwagen“, einen Mercedes SLK 340 in der Gruppe der Silhouette-Rennwagen, über die Strecke von Mickhausen jagen. Der Eigenbau mit Judd-Motor hat auf dem Gurnigel in der Schweiz zuletzt richtig Dampf gemacht. Und Reto möchte dem Publikum hier zeigen, welches Potenzial in ihm und seiner Konstruktion steckt.

Ein ganz tolles Feld bringt der ASC Bobingen heuer bei den Zwei-Liter-Formelfahrzeugen an die Strecke von Münster nach Birkach. Hier duellieren sich eine Reihe

Schweizer mit Fahrern aus Deutschland und aus Österreich.

● **Kampf um den Gesamtsieg** In diesem Jahr kann es einen neuen Gesamtsieger geben. Eric Berguerand aus der Schweiz dürfte ein ganz heißer Kandidat dafür sein. Doch: Die Hochgeschwindigkeitsstrecke verzeiht nicht den kleinsten Fehler. Die Resultate weichen meist nur um hundertstel oder tausendstel Sekunden ab. Für den Gesamtsieg hat er mit dem Schweizer Marcel Steiner einen Konkurrenten im Nacken, der nicht nur um den Podestplatz kämpft, sondern der seinen neuen Sportwagen, einen LobArt Mugen LA01, erst spät zum Laufen brachte, jetzt aber zeigen will, dass er sei-

ne Gesamtsieger von 2010 und 2012, zuletzt vor Europameister Simone Faggioli, durchaus wiederholen kann.

Gut möglich wäre auch, dass Uwe Lang der große Schritt zum Gesamtsieg in Mickhausen gelingt. Sein Partner stimmt. Und dann ist da noch Fausto Bormolini aus Italien. Der Europameisterschaftsfahrer aus Livigno tritt mit seinem Formel 3000 Reynard K02 an. Auch er steht bereits in den Annalen als Gesamtsieger.

● **Die Voraussetzungen** Bei gutem Wetter und warmen Asphalttemperaturen wäre ein neuer Streckenrekord keine Überraschung, denn es sind extrem schnelle Fahrzeuge am Start. (rr)

Die Sieger aller Bergrennen Mickhausen

Die Sieger des Bergrennens vom Anfang bis heute

1. Bergrennen 1964

Karl Federhofer (München) Porsche Carrera, Durchschnittsgeschwindigkeit 113,6 km/h
1965 Sepp Greger (Dachau), Porsche 904 (126,2 km/h)
1966 Manfred Behnke (München) Lotus Elan (114,8 km/h)
1967 Werner Brendel (Ulm) Porsche 904 (120,0 km/h)
1968 Manfred Liebl (München) Lotus-BMW (131,5 km/h)
1969 Georg Bock (Nittenau) BMW 2002 ti (120,6 km/h)
1970 Sepp Greger (Dachau) Porsche 910 (115,7 km/h)
1971 Müller-Perschl (Rosenheim), Lotus-Porsche (131,3 km/h)
1972 Sepp Greger (Dachau) Porsche 910 (141,8 km/h)

10. Bergrennen 1973

Walter Lehmann (Hungen) Lola Cosworth (138,4 km/h)

1974 Hans Tefland auf Surtees TS 10 (145,6 km/h)

1975 James Kiss auf Brabham F 2 (105,3 km/h)

1977 Jochen Dauer auf Chevron (127,8 km/h)

1978 Peter Stürtz (Vaterstetten) Nippon Lola (143,1 km/h)

1979 Peter Stürtz (Vaterstetten) Lola T 264 (153,2 km/h)

1980 Peter Stürtz (Vaterstetten) Procar Lola (157,3 km/h)

1981 Albert Krebs auf Osella Turbo-BMW (150,4 km/h)

1983 Rodolf Seher (AUT) ATW-Anson SA (151,4 km/h)

1984 Walter Pedrazza (AUT) Toleman F 2 (161,7 km/h)

20. Bergrennen 1985 Peter Stürtz (Vaterstetten) March 842 BMW F 2 (163,2 km/h)

2001 Martin Krisam jun. (München) Osella Germania (145,10 km/h)

2002 Lionel Regal (FRA) Reynard 96 d F 3000 (153,13 km/h)

2003 Roland Bossy (SUI) RDMS Reynard (124,60 km/h)

2004 Lionel Regal (FRA) Reynard 95 d Mugen (155,68 km/h)

2005 Lionel Regal (FRA) Reynard 95 d F 3000 (170,37 km/h)

2006 Lionel Regal (FRA) Reynard F 3000 (160,54 km/h)

2007 Fausto Bormolini (ITA) Reynard 95 d (156,87 km/h)

2008 Jörg Weidinger (Happurg) Osella-BMW PA 20/5 (153,57 km/h)

2009 Lionel Regal (FRA) Reynard 01L Mugen Honda (161,69 km/h)

30. Bergrennen 2010 Marcel Steiner (SUI) Osella FA 30 (160,78 km/h)

2011 Simone Faggioli (ITA) Osella FA 30 (168,86 km/h)

2012 Marcel Steiner (SUI) Osella FA 30 (136,53 km/h)

2013 Christian Merli (ITA) Osella PA 2000 (136,76 km/h)

2014 Simone Faggioli (ITA) Norma M 20 FC (166,22 km/h)

2015 aus technischen Gründen ausgefallen

2016 ??? (m)

Mit Glück einen Punkt gerettet

Wehringen Nachdem der Aufsteiger SV Wörnitzstein-Berg schon in den ersten beiden Spielen der Saison durch Siege gezeigt hat, was in dem Team steckt, waren die Wehringerinnen gewarnt und gut beraten, den Gegner nicht zu unterschätzen.

Nach einer sehr hitzigen Anfangsphase erarbeiteten sich beide Mannschaften in der ersten Halbzeit Chancen, die aber nicht zum Torerfolg führten. Das Mittel auf beiden Seiten waren lange Bälle auf die Stürmer. Das benötigte durchgehend höchste Aufmerksamkeit in der Abwehr. Wörnitzstein drang in der zweiten Hälfte öfter in den Strafraum ein, und Wehringen hatten Glück, als Anna-Lena Zedelmeier den gegnerischen Schuss an die Latte lenken konnte. Jedoch blieben klare Torchancen bei beiden Mannschaften fast aus. Wehringen ist mit dem Unentschieden zufrieden. (pr)

Auf Quando fliegt Afflerbach ganz nach vorn

Reiten Auch mit einem zweiten Pferd schneidet der Königsbrunner sehr gut ab

Königsbrunn/Pöttmes Einen tollen Lauf hatte Patrick Afflerbach (Königsbrunn Fohlenhof) im schwersten Springen des Herbstturniers auf Gut Sedlbrunn. In dem anspruchsvollen Parcours gelang es ihm und dem Vereinskollegen Richard Gardner, jeweils zwei Pferde für das Stechen im S* zu qualifizieren: Elf der 39 Teilnehmer waren fehlerfrei und kämpften um den Sieg. In dem spannenden Finale legte Patrick Afflerbach mit Cassito vor und wurde dann von Maximilian Ziegler auf Lady Arielle, den Siegern vom Samstag, überbunden.

Das wollte der Königsbrunner so nicht akzeptieren: Mit Quando schnappte er sich den Sieg und mit Cassito Platz drei. Richard Gardner war ebenfalls flott unterwegs, hatte aber mit beiden Pferden je einen Abwurf und landete auf den Plätzen sieben und acht. (upu)



Fehlerfrei und schnell blieb der Königsbrunner Patrick Afflerbach beim Herbstturnier auf Gut Sedlbrunn in Pöttmes und holte sich mit Quando den Sieg im Stechen des S*, dem schwersten Springen des Tages.

Foto: Ursula Puschk

Die nächste Niederlage

Prittriching klar besser als Bobingen

Bobingen Auch im zweiten Punktspiel der laufenden Bayernliga Saison Tischtennis unterlagen die Damen des SSV Bobingen. Gegen die Gäste vom TV Prittriching verloren die Siedlerinnen deutlich mit 2:8.

Im vorderen Paarkreuz schlugen erneut Astrid Eberle und Melanie Heiß für den SSV auf.

Durch das Fehlen der Stammkräfte Julia Idzko und Michaela Geiger kamen im hinteren Paarkreuz erneut Karin Klinger und Alex Braun zum Einsatz.

Lediglich Astrid Eberle konnte ihre Spiele gewinnen, die restlichen Partien gingen an den gut aufgestellten Konkurrenten aus Prittriching.

Die Siedlerinnen bestreiten ihr nächstes Heimspiel bereits am Samstag um 14 Uhr gegen den TSV Herberthshofen.

Die Ergebnisse im Einzelnen
 Eberle/Heiß 0:1, Klinger/Braun 0:1, Eberle 2:0, Heiß 0:2, Klinger 0:2, Braun 0:2.

Furioser Start – mäßiger Erfolg

Gessertshausen Nicht den erhofften Erfolg brachte die Endrunde des Fußball-Hüttenhofer-Pokals in Gessertshausen. Im Spiel um Platz eins begann der TSV Schwabmünchen furios. Fehler im Abwehrverhalten und mangelnde Laufbereitschaft kostete später den Schwabmünchnern aber den erhofften Sieg. Hainhofen/Westheim überzeugte durch eine geschlossene Mannschaftsleistung.

Tore 1:0 Höpfl (3.), 1:1 Haberkorn (8.), 1:2 Mayer (14.), 1:3 Zimmermann (25.), 1:4 Haberkorn (85.)

Im Spiel um Platz drei gewann Margertshausen gegen Zusmarshausen/Wörleschwang mit 3:2.

Vor der Siegerehrung gab es noch ein Novum: Der Hüttenhofer-Pokalsieger nimmt am Bezirkspokal teil. (pr)

TSV Schwabmünchen Seemann, Berndt, Moll, Drexel, Hof, Frey, Höpfl, Fuchsle, Kelmendi, Löprich, Karakaya, Guendogdu, Schlögel, Bairami, Gaa, Lang.

SG Hainhofen/Westheim Domberger, Probst, Mayer, Götz, Gerstner, Häusler, Haberkorn, Rindler-Groß, Schreiegg, Böhler, Mayer, Schuch, Reuss, Veit, Barletta, Dragone.

Besondere Vorkommnisse Verschosener Elfmeter Schwabmünchen Guendogdu. **Schiedsrichter** Blaicher, TSV Königsbrunn.

Sport kompakt

KEGELN

Schwaches Wochenende für Fortuna

Regionalliga Das erste Heimspiel von der 1. Herrenmannschaft von Fortuna Schwabmünchen gegen KF Jedisheim endete mit 3:5 Punkten und 3156:3158 Holz. So entschieden in einem spannenden Spiel am Ende zwei Holz über Sieg oder Niederlage. Bester Kegler war Joachim Oswald mit 565 Holz.

Bezirksoberliga Frauen bei KM Dietmannsried/Durach setzte es eine 7:1 (3105:3025 Holz) Niederlage. Beste Keglerin war Michaela Fischer (564 Holz).

Kreisklasse Fortuna II Frauen verlor in Kissing Mering mit 1:5 (1761:1720).

Weitere Ergebnisse

Fortuna Herren II - TSV 1871 Augsburg mit 3:5 (2984:3124).

SV Mammendorf II - Fortuna Herren III 7:1 (3019:2809).

KSC Friedberg I - Fortuna Herren IV 4:2 (1939:1909 Holz)

Gemischte Liga: SV Mammendorf - Fortuna Mix 4:2 (1871:1842). (pr)

Kontakt

Sportredaktion

Reinhold Radloff

Telefon 08232/9677-33

Fax 08232/9677-44

Mail sport@schwabmuemchner-allgemeine.de